

Energie sparen im Haushalt -so sparen Sie viel bares Geld!

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

kennen Sie das auch: Von Jahr zu Jahr stöhnt man mehr über die ständig steigenden Energiekosten? Was kann man dagegen tun? Den Anbieter zu wechseln ist oft nur ein scheinbarer Ausweg.

Die beste Lösung ist, den eigenen Energieverbrauch zu senken. Und dazu bestehen viele Möglichkeiten, ohne dass Sie auf Bequemlichkeit verzichten müssen. In dieser Broschüre finden Sie zahlreiche gute Tipps, mit denen Sie täglich bares Geld sparen können!

Und sozusagen nebenbei leisten Sie mit dem Energiesparen auch noch einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Da macht das Sparen doppelt Spaß!

„Fast jeder Haushalt kann seine Energiekosten halbieren!“
Das hat das Umweltbundesamt herausgefunden.

Heizen

- Halten Sie die empfohlene Raumtemperatur ein: Schlafzimmer 17 Grad; Wohnräume 20 Grad. Schon ein Grad mehr erhöht die Heizkosten um 6%!
- Wenn der Heizkörper gluckert, ist es höchste Zeit, ihn zu entlüften. Luft in der Heizung kann die Kosten um 15% erhöhen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Wärme der Heizkörper ungehindert ausbreiten kann. Verkleidungen, Möbel oder lange Vorhänge schlucken viel Wärme.
- Lassen Sie Räume, die Sie nicht ständig nutzen, nicht zu stark auskühlen. Das Aufheizen kostet umso mehr Energie.
- Das Heizungsventil ist kein An/Aus-Schalter, sondern ein Regler. Das Thermostat über „3“ hinaus aufzudrehen, ist reine Verschwendung.

Strom

- Heimlicher Stromverbrauch durch „Stand-by“-Betrieb kostet jährlich große Summen. Dagegen hilft: richtig ausschalten!
- Bei Kühl- und Gefrierschränken auf Energieeffizienz achten (A++), regelmäßig abtauen und einen Spalt von der Wand abrücken, damit die Wärme zirkulieren kann.
- Der Wechsel des Stromanbieters kann unter Umständen bis zu 100 Euro im Jahr bringen. Allerdings sollten Sie vorher die Preise genau vergleichen und sich nicht auf die Werbung angeblicher Billiganbieter verlassen.
- Beim Strom macht sich vor allem moderne Technik bezahlt. Wechseln Sie bei nächster Gelegenheit alte Geräte gegen neue, sparende aus!

- Lassen Sie das Handy-Ladegerät nach dem Aufladen nicht an der Steckdose.
- Nudelwasser im Wasserkocher statt auf der Herdplatte erhitzen.
- Herd rechtzeitig abschalten und die Nachheizwärme nutzen.
- Den Kaffee statt auf der Wärmeplatte in der Thermoskanne warm halten.
- Zur Größe der Kochplatte passende Töpfe mit Deckel benutzen.
- Energiesparlampen halten im Schnitt 10.000 Stunden und sparen etwa 65 Euro.
- Immer Deckel auf den Topf. (Noch besser sind Schnellkochtöpfe)
- Vorheizen beim Ofen ist unnötig.
- Im Kühlschrank ist eine Temperatur von 7 Grad optimal. Dafür reicht oft schon Stufe 1 aus.
- Kühlschrank nicht direkt neben Herd und Heizung stellen. Möglichst auch nicht neben Spül- und Waschmaschine.
- Achten Sie beim Neukauf auf die Energieeffizienzklassen A+ und A++. B-Geräte können Sie vergessen.
- Wenn Sie in den Urlaub fahren, können Sie Ihrem Kühlschrank auch mal Ferien. Einfach abtauen und Stecker ziehen.
- Rasierer und elektrische Zahnbürsten mit Kabel brauchen deutlich weniger Strom als solche mit Akku.
- Ein Föhn braucht auf Stufe 1 soviel Strom wie 10 Fernseher, auf Stufe 2 soviel wie 20! Also die Haare ruhig mal an der Luft trocknen lassen.
- Wäschetrockner sind mit die größten Stromfresser im Haus! Ein Haushalt mit vier Personen spart 80 Euro im Jahr, wenn die Wäsche auf der Wäschespinnetrockner getrocknet wird.

Wasser

- Hätten Sie gedacht, dass die Toilettenspülung rund ein Drittel des Wasserverbrauchs im Haushalt ausmacht? Spar- und Stopptasten sind einfach nachzurüsten.
- Die Toilettenspülung sollte auch nicht für Speisereste missbraucht werden – die gehören in den Müll!
- Wer duscht, statt zu baden, spart nicht nur das Dreifache des Wassers, sondern auch die Heizenergie, die nötig ist, um das Wasser zu erwärmen.
- Wenn beim Zähneputzen das warme Wasser läuft, verschwinden jährlich Badewannen voll Wasser völlig ungenutzt in der Kanalisation.
- Nudelwasser im Schnellkocher erhitzen und dann in den Topf umgießen
- Mit der Hand spülen lohnt nicht. Moderne Spülmaschinen brauchen nur ca. 12 Liter Wasser. Sparsamer geht's nicht.
- Spülen Sie erst wenn die Maschine voll ist. Wenns trotzdem sein muss, wählen Sie das Sparprogramm. Das gilt auch, wenn Ihr Geschirr nur leicht verschmutzt ist.
- Mit einem „Durchflussbegrenzer“ können Sie den Wasserverbrauch bei voll aufgedrehtem Hahn um die Hälfte senken, so dass trotzdem ein satter Strahl aus dem Hahn kommt.
- Normale Einhebelmischer lassen in Mittelstellung kaltes und warmes Wasser durch. Dadurch wird warmes Wasser mitgezapft, auch wenn Sie nur kaltes

benötigen. Das verschwendet Energie. Deshalb den Mischerhebel immer in Kaltwasserstellung zurückdrehen.

- Wasser aus beim Zähneputzen-das sollte selbstverständlich sein.